

Die besten Vorleser sind gekürt

Das Finale des Lesewettbewerbs fand in Fautenbach statt / Nächstes Jahr in Mahlberg-Orschweier

Die Sieger des Lesewettbewerbs stehen fest: Leon Raczynski (Kehl), Leonie Rösner (Offenburg) und Jennifer Billharz (Lahr) haben sich in einem kreisweiten Wettbewerb durchgesetzt.

Achern-Fautenbach (ina). Die Achertalschule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt »Lernen« (kurz SBBZ) in Achern-Fautenbach, war der Ausrichter des diesjährigen Ortenauer Lesewettbewerbes. Jedes Jahr wird eine der elf Schulen in der Ortenau mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen ausgelost, diesen Lesewettbewerb zu gestalten. Mit dabei ist Oberkirch, Kehl, Lahr, Offenburg, Gengenbach, Mahlberg-Orschweier, Zell a. H., Meibenheim-Kürzell, Steinauch, Wolfach und Achern.

Die drei Besten

Aus diesen Schulen kommen die drei besten Leserinnen und Leser der Unter-, Mittel- und Oberstufe, also rund 33 Kinder. Sie haben einen eigenen Text aus ihrem Lieblingsbuch dabei und bekommen zudem einen fremden Kurztext vorgelegt. Bewertet wird parallel in verschiedenen Klassenzimmern von zwei Jurymitgliedern, Pädagogen, die bereits aus dem Schuldienst entlassen sind und, wie sie sagen, dieses Projekt sehr gerne ehrenamtlich unterstützen.

So sitzen Bippes Martin und Gerhard Weber nebeneinander in einem großen Klassenraum. Ihnen gegenüber, an einem Pult, nimmt der vierzehnjährige Luca aus Wolfach Platz. Freundlich gibt der Junge jedem die Hand. Die Stimmung ist entspannt, die ehemaligen



Die Gewinnerinnen und Gewinner: Mittelstufe Leonie Rösner, 13 Jahre, aus der Waldbachschule in Offenburg, Grundstufe Leon Raczynski, neun Jahre, aus der Albert-Schweizer-Schule in Kehl und Oberstufe Jennifer Billharz (15) aus der Gutenbergschule in Lahr. Foto: Regina de Rossi

Leiter der Sonderpädagogischen Schulen in Achern und in Renchen machen zudem Mut. Luca liest »Allein in der Wildnis«, Flüssig und betont. Dafür bekommt er Bewertungen. Nach zwei Minuten eine weitere für einen ihm unbekannteren Text. Dann ist alles geschafft.

Luca freut sich und sagt, dass er das nächste Mal nicht mehr dabei sein wird. »Ich bin mit der Schule fertig und beginne eine Lehre in einem großen Supermarkt!« Lob und gute Wünsche begleiten den Jungen, eine Herzlichkeit, die hier überall zu spüren ist. Sie geht nicht zuletzt von Schullei-

ter Lutz Schneider aus. Er will alle hier als Gewinner sehen: »Ihr gehört schon zu den Besten und seid aus eurer Schule ausgewählt. Jetzt suchen wir nur noch den Allerbesten!«

Nach einem einstudierten Programm mit Tanz, Gesang und Rätselraten gibt es jetzt öffentliche Lesungen der zwei besten aus jeder Stufe vor einer Jury eines ehrenamtlichen Pädagogenteams mit Fred Volz, Ulla Rothmund, Klaus Pflüger und Prein Rösler.

Sie haben gewählt und die Lautstärke und Fehlerfreiheit, das flüssige und betonte Lesen und die passenden Pausen bewertet. Leon Raczynski,

neun Jahre, aus der Albert-Schweizer-Schule in Kehl, Leonie Rösner, 13 Jahre, aus der Waldbachschule in Offenburg und Jennifer Billharz, 15 Jahre, aus der Gutenbergschule in Lahr kommen jeweils auf den ersten Platz, freuen sich riesig und dürfen sich ihr Buchgeschenk abholen. Geschenke und Urkunden gab es für alle Übrigen.

Im nächsten Jahr, so hat das Los entschieden, wird die Hansjakob-Schule in Mahlberg-Orschweier der Ausrichter des Wettbewerbs sein und dafür sorgen, dass das Lesen bei den Schülern einen ganz besonderen Stellenwert behält.